

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung

1.	Von der instrumentellen Betrachtung zur Analyse der Währungsbeziehungen	3
1.1.	Theorien optimaler Währungsräume	3
1.2.	Ein analytischer Zugang	8
1.3.	Zum Aufbau der Arbeit	9

II. Der theoretische Rahmen

2.	Währungskonkurrenz und externe Stabilisierung	19
2.1.	Das Primat der externen Stabilisierung	20
2.2.	Die Hierarchie der Währungen	24
3.	Leitwährungssysteme	31
3.1.	Gleichgewichtskonstellationen auf den internationalen Währungsmärkten	31
3.2.	Die polare Struktur von Leitwährungssystemen	40
3.3.	Abhängige Währungen, externe Stabilisierung und fixe Wechselkurse	43
3.4.	Die Leitwährung bei gegebener Reserveposition: Standard des Systems	48
3.5.	Die Subsumtion der Leitwährung unter das Primat externer Stabilisierung	51
3.6.	Kumulative Bewegungen und Konkurrenz um die Funktion der Leitwährung	54

III. Zur Entwicklung des Weltwährungssystems

4.	Der internationale Goldstandard: das klassische Leitwährungssystem	65
4.1.	'Rules of the game' oder Leitwährungssystem?	66
4.2.	Restaurationsversuche und schließlicher Zusammenbruch des Goldstandards	78
5.	Von Whites und Keynes' Plänen zu dem Leitwährungssystem unter amerikanischer Führung	87
5.1.	Die Vorschläge von 1942/43: auf der Suche nach einer Alternative zum Leitwährungsstandard	87
5.2.	The Articles of Agreement	95
5.3.	Der Aufbau des Leitwährungssystems	97
6.	Das System von Bretton Woods: Blüte und Niedergang	103
6.1.	Bretton Woods als Leitwährungssystem	103
6.2.	Der Liquiditätsvorsprung des Dollars schwindet	105
7.	Nach Bretton Woods	115
7.1.	Die veränderten Voraussetzungen	115
7.2.	Die siebziger Jahre: 'Benign Neglect' oder 'Talking the Dollar Down'?	117
7.3.	'Reaganomics' und die Grenzen der Geldpolitik	122
8.	Internationale Kooperation, Wettbewerb der Währungen und die Regionalisierung der Währungsräume	128
8.1.	Visionen globaler Währungskooperation	129
8.2.	Hayeks 'Wettbewerb der Währungen'	138
8.3.	Regionalisierung der Währungsräume	144

IV. Währungsintegration in Europa

9.	Die 'kumulative Logik der Integration'	151
9.1.	Gradueller Fortschritt oder schubweise Entwicklung ?	151
9.2.	Von den Verträgen von Rom bis 1968	153
9.3.	Der Werner-Plan 1970	159

9.4.	Europäische Pläne und Umbrüche auf den internationalen Währungsmärkten	163
10.	Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen des EWS	168
10.1.	Die Rahmenbedingungen gegen Ende der siebziger Jahre	168
10.2.	Beispiel Italien: vom Dollar zu einer europabezogenen Politik externer Stabilisierung	169
10.3.	Beispiel D-Mark: von der abhängigen Währung zur regionalen Leitwährung	173
11.	Das EWS zwischen Stabilität und Krise	179
11.1.	Das EWS als Leitwährungssystem	179
11.2.	Die 'neuen Ungleichgewichte'	186
12.	Das Dilemma des EWS	194
12.1.	Der Verzicht auf Wechselkursanpassungen: die zunehmende 'Reife' des EWS	194
12.2.	Das EWS im Kontext der globalen Währungsbeziehungen	201
12.3.	Die veränderte Konstellation zu Beginn der neunziger Jahre	206
13.	Strategien zur Realisierung einer Wirtschafts- und Währungsunion	214
13.1.	Zweigleisige Harmonisierung und eingleisige Liberalisierung	214
13.2.	Der Delors-Bericht	219
13.3.	Die Grenzen der Geldpolitik und das Projekt der Währungsunion	227
14.	Das Grundproblem des internationalen Währungssystems und die europäische Währungsintegration	232
14.1.	Marktendogene und geldpolitisch-vertragliche Sanktionsmechanismen	232
14.2.	EWS und Währungsunion	240
	Literatur	246
	Sachregister	257